



Wort zum Tag am 27.5.2020: *Nichts Genaues weiß man nicht ...*

Liebe Gemeinde,

neulich hatte ich mal zwei Worte zum Tag zum Thema **Unsicherheit** geschrieben. Das heutige Wort zum Tag hätte man auch unter das Thema **Unklarheit** stellen können. Doch der Begriff **Multiperspektivität** weist besser bereits auf einen der Gründe für die heute weithin vorhandenen Unklarheiten hin: Fast alles wird aus so vielen und zum Teil völlig entgegengesetzten Perspektiven betrachtet, dass es kein Wunder ist, wenn alles Mögliche als völlig unklar empfunden wird.

Nur ein kleines aktuelles Beispiel aus Konstanz an der Grenze zur Schweiz: Wenn ich momentan in Konstanz ein Geschäft betreten will, muss ich eine Maske aufsetzen. Direkt auf der anderen Seite der Grenze ist das nicht der Fall. Wie beruhigend, dass das Virus so schlau ist und sich genau am Grenzverlauf orientiert ...

Doch Spass beiseite: Offensichtlich wird das Problem aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet; und es ist wohl schlicht unklar, was sinnvoller Weise den Bürgern als Pflicht auferlegt werden sollte.

Dies mag ein einfaches und nicht sehr bedeutungsvolles Beispiel sein, doch dem Prinzip Multiperspektivität und Unklarheit begegnen wir fast überall:

Bei der Auslegung von Bibeltexten schauen einzelne Personen oder verschiedene Kirchen aus dieser oder jener Perspektive auf die Texte und kommen zu dieser oder jener Auffassung. Unklar ist dann oft, was warum als besser oder schlechter begründete Auffassung gilt.

Im juristischen Bereich werden die Sachlagen seit eh und je aus verschiedenen Perspektiven angeschaut und oft ist unklar, warum was wie entschieden wurde und nicht anders. Und selbst wenn klar ist, warum ein Urteil so und so lautet, ist meist auch klar, warum es auch hätte anders lauten können.

Wir alle können ja durchbuchstabieren, wo uns diese Multiperspektivität überall begegnet und was die daraus folgenden Unklarheiten mit uns machen. Manche können locker damit leben: sie zucken angesichts von „Nichts genaues weiß man nicht“ einfach mit den Achseln und sind nicht

weiter beunruhigt. Andere versuchen in der einen oder anderen Unklarheit *ihre* Perspektive mit Macht durchzudrücken und dadurch für Klarheit zu sorgen. Wieder andere resignieren angesichts der Tatsache, dass anscheinend nichts mehr klar und eindeutig ist. Manche gehen von Resignation in Aggression über – womit endgültig deutlich wird, dass sie seelisch nicht besser mit den Unklarheiten klarkommen.

Für mich ist der erste feste Anker in den Stürmen der Unklarheiten **die große Geschichte der Bibel mit Jesus als Höhe- und Wendepunkt**. Über Einzelheiten der Bibel lässt sich trefflich streiten, doch dass die Bibel insgesamt von Schöpfung bis Neuschöpfung geht und Jesus die zentrale Gestalt dieser Geschichte ist, lässt sich jenseits aller Einzelinterpretationen schwer leugnen. **Dieser** Jesus **dieser** großen Geschichte ist derjenige, der meinen Glauben, meine Liebe und meine Hoffnung inspiriert und belebt.

Der zweite feste Anker ist die Einbindung in eine vertrauensvolle Gemeinschaft von Nachfolgerinnen und Nachfolgern Jesu. Unsere Gemeinde, angefangen von der Gemeindeführung und den leitenden Mitarbeitern bis hin zu jedem Gemeindeglied und den Besuchern unserer Angebote, bedeutet, dass ich nicht alleine durch die Stürme der Unklarheiten gehe, sondern zusammen mit Glaubensgeschwistern. Natürlich ist das vertrauensvolle Miteinander mit anderen Menschen immer *auch* Risiko – aber eben *nicht nur*: Nach 18 Jahren hat man sich gut kennen gelernt und Vertrauen basiert nicht nur auf nichts, sondern ist durchaus auch begründet. Zu wissen, dass man mit vertrauensvollen Menschen unterwegs ist, ist eine großartige Sache und ein riesiges Glaubensgeschenk! Diese beiden Anker wünsche ich uns allen! In dieser Verankerung wird die Rede von Jesus als tragfähiges Fundament unseres Glaubens tatsächlich erfahrbar: *Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.* (1. Korinther 3,11).

Herzliche Grüsse, viel Kraft und Weisheit an diesem Tag,
Rainer

Gebet des Tages: *Großer Gott, ich lobe dich für deine Anker in den Stürmen der Unklarheit! Amen.*